



# PROGRAMM

des

Königlichen und Gröningschen Gymnasiums

zu

Stargard in Pommern

für das Schuljahr von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

---

Veröffentlicht

von

**Dr. K. Schirlitz,**

Königlichem Gymnasial-Direktor.

---

## Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Beigegeben wird: Der Begriff der *δύξια* in Platons Theaetetos. Von Dr. Schirlitz, Gymnasial-Direktor.

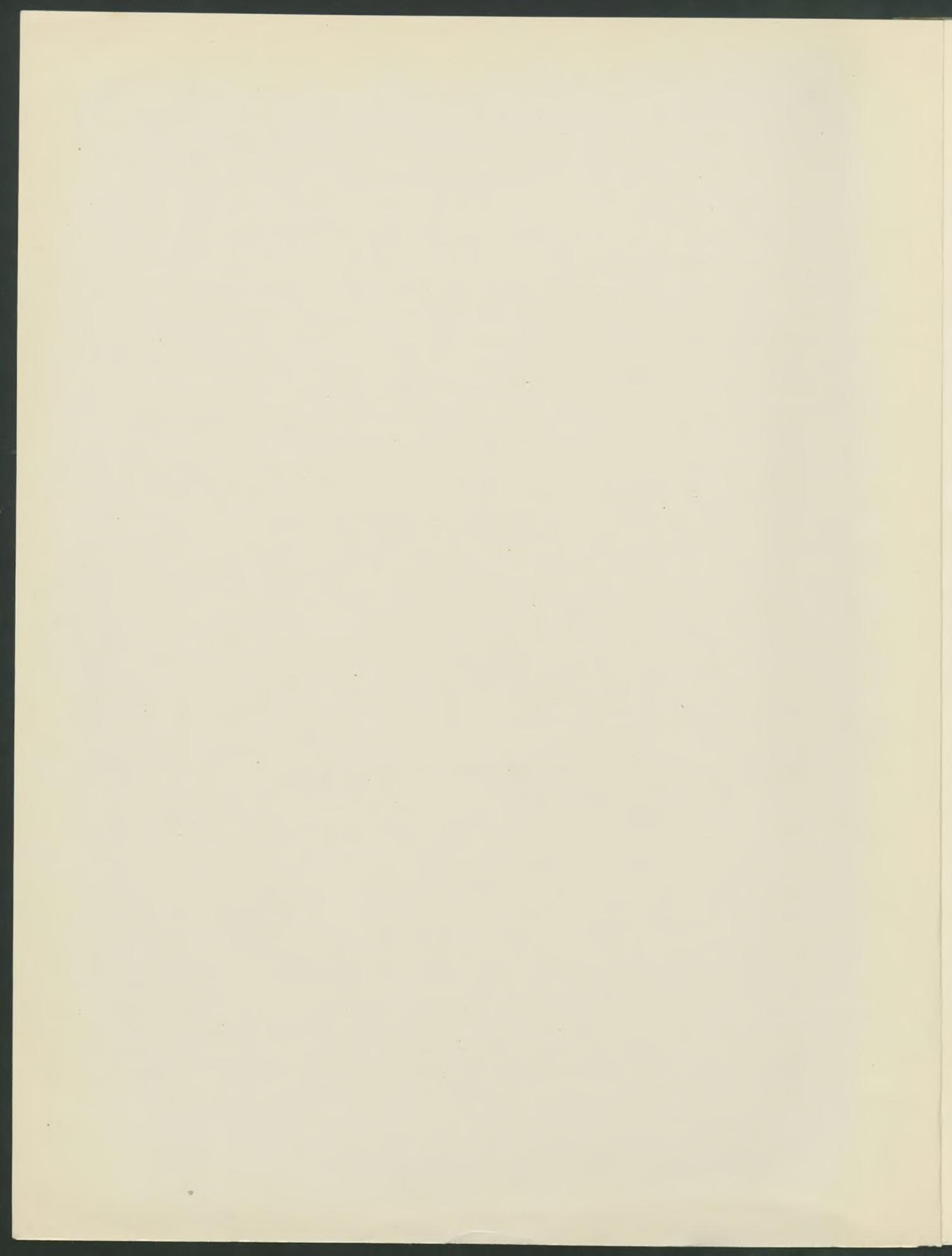
---

Stargard i. P. 1905.

1905. Progr.-No. 172. (Schulnachrichten.)

---

Druck von Otto Straube, Stargard i. P.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	Gymnasium.												Vorschule			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III coet. A.	O. III coet. B.	U. III coet. A.	U. III coet. B.	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Christliche Religionslehre .	2	2	2	2	2		2		2	2	3	19	3		3	6
Deutsch (u. Geschichtserz.)	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3*)	4*)	30	7	7	6	20
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	84	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	48	—	—	—	—
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	4	—	—	24	—	—	—	—
Englisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2		2		2	—	—	26	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .				1	1	1	2	2	2	—	—		—			
Mathematik, Rechnen . .	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	40	4	4	3	11
Physik . . . . .	2		2	2	2		2		—	—	—	8	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . . .	—	—	—	—	2		2		2	2	2	8	—	—	—	—
Turnen . . . . .	3		3	3	3		3		3	3	3	24	2	—	—	2
Zeichnen . . . . .	2			—	2		2		2	2	—	10	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	2**)					2	2	6	3	3		6
Singen . . . . .	1			1					2	2	7	2			2	
Summa	41	41	41	37	37	37	37	37	36	30	30	—	21	19	17	—

\*) Von den 4, bzw. 3 Stunden ist je eine zu Geschichtserzählungen bestimmt.

\*\*\*) Schreibunterricht wird nur denjenigen Schülern der III und IV erteilt, die desselben noch bedürfen

## 2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden

Lehrer	Ord.	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III coet. A.	O. III coet. B.
Direktor Dr. Schirlitz	O. I	Lateinisch 7 Griechisch 6					
Professor Newie		beurlaubt					
Professor Dr. Ziegel	O. II			Lateinisch 7 Geschichte u. Erdkunde 3	Geschichte u. Erdkunde 3	Griechisch 6 Erdkunde 1	
Professor Dr. Brendel	U. III coet. A.	Geschichte u. Erdkunde 3 Deutsch 3	Geschichte u. Erdkunde 3 Deutsch 3				
Professor Ringeltaube	U. II		Griechisch 6	Deutsch 3	Deutsch 3 Lateinisch 7		
Professor Dr. Ibrügger	U. I	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2		
Professor Dr. Richter	O. III coet. A.			Griechisch 6	Religion 2	Lateinisch 8 Griechisch 6	
Professor Venzke			Lateinisch 7 Französisch 3		Griechisch 6		Mathematik 3
Oberlehrer Dr. Danker		Turnen 3				Naturbeschreibung 2 Mathematik 3	
Oberlehrer Dross	IV						
Oberlehrer Dr. Apitzsch		beurlaubt					
Oberlehrer Dr. Mayen	O. III coet. B.			Turnen 3			Deutsch 2 Lateinisch 8 Französisch 2
Oberlehrer Hoffmann	U. III coet. B.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2			
Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Hass.	VI				Turnen 3	Religion 2 Turnen 3	
Wissenschaftl. Hilfslehrer u. K. d. h. L. Pinkernelle		Französisch 3 Englisch 2		Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Deutsch 2 Französisch 2	
Wissenschaftl. Hilfslehrer u. K. d. h. L. Dr. Baumgarten	V					Geschichte 2	
Zeichenlehrer Stampa		Zeichnen 2			Zeichnen 2		
Lehrer am Gymnasium und an der Vorschule Strutz							
Lehrer am Gymnasium und an der Vorschule Roloff		Gesang (Chor 1)			Gesang (Chor 1)		
						Gesang	

\*) Die Verteilung der Lehrstunden hat im Verlaufe des Schuljahres so viele Änderungen erfahren, dass von Jahr den deutschen und lateinischen Unterricht in VI, den französischen in OIII A, UIII, IV, den geschichtlichen und 14 Stunden (Lat. u. Griech.) in OIII B, 2 St. Religion und 2 St. Geschichte in IV. — Der Kandidat Siefker erteilte geschichtlichen in IV, den erdkundlichen in IV und V. — Den Turnunterricht erteilten während des ganzen Schuljahres

## in der zweiten Hälfte des Winterhalbjahres 1904/05. \*)

U. III coet. A	U. III coet. B.	IV.	V.	VI.	1. Vorkl.	2. Vorkl.	3. Vorkl.	Sa.
								13
								20
Lateinisch 8								20
								19
								22
								22
								19
Naturbeschreibung 2 Mathematik 3 Deutsch 2 Griechisch 6	Mathematik 4 Naturbeschr. 2 Mathematik 3							22
	Deutsch 2	Lateinisch 8 Geschichte 2 Erdkunde 2	Religion 2					24
			Deutsch 3 Erdkunde 2	Deutsch 4				24
	Lateinisch 8 Griechisch 6							24
Religion 2	Religion 2			Religion 3 Lateinisch 8				23
	Deutsch 3			Erdkunde 2				22
Französisch 2 Geschichte und Erdkunde 3	Französisch 2	Französisch 4	Lateinisch 8					21
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Naturbeschr. 2				Deutsch 6 Rechnen 3	27 (24 + 3)
(Schreiben 2)			Turnen 3 (2)				Schreiben 3	
		Rechnen 4	Rechnen 4 Schreiben 2	Deutsch 7 Rechnen 4 Schreiben 3				24
		Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Singen 2	Singen 2	Religion 3 Deutsch 7 Rechnen 4	Religion 3			30 (28 + 2)
(Chor 1)				Singen 2				

deren genauer Angabe hier abgesehen werden muss. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Koch erteilte im Sommerhalbjahr auch den erdkundlichen in IV. — Der Kandidat des höheren Lehramts Schulze gab im zweiten Vierteljahr im dritten Vierteljahr den englischen Unterricht in OII, den deutschen in OIII B, UIII A, UIII B, V und VI, den in U. III und IV Lehrer Retzow, in V Lehrer Fischer (von der Knaben- bzw. Mädchenvolksschule hierselbst).

### Übersicht über die von Ostern 1904 bis dahin 1905 absolvierten Pensen.\*

Oberprima. Deutsch: Lebensbilder Wielands, Goethes, Schillers und Herders (bei Goethes Leben). Daran sich anschließende Lektüre und Abschnitte aus Wielands Oberon. Goethes lyrische Gedichte (Auswahl), ferner Auswahl aus Dichtung und Wahrheit. Goethes Tasso. Schillers Gedankenlyrik und Maria Stuart. Auswahl aus Herders Stimmen der Völker, dem Cid und aus den „Ideen zur Geschichte der Menschheit.“ Shakespeares Julius Caesar. Auswahl aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Ausblick auf die romantische Schule (mit Proben) und auf das realistische Drama. Außerdem wurden von den Schülern Vorträge über die Schillerschen Dramen: Die Verschwörung des Fiesco, Kabale und Liebe, Don Karlos, Turandot, über Kleists Prinzen von Homburg, Körners Zriny, Grillparzers Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen“, Goethes Faust, Wildenbruchs Karolinger, Shakespeares Macbeth gehalten, woran sich immer eine kurze Besprechung knüpfte.

Themata für die Aufsätze: 1. In welcher Beziehung stehen die Überschriften der einzelnen Gesänge in Goethes ‚Hermann und Dorothea‘ zum Inhalte derselben? 2. Iphigenie, eine dreifache Siegerin. (Nach Goethes Schauspiel ‚Iphigenie auf Tauris‘). 3. Welche Bürgertugenden haben Roms Größe und Macht begründet? (Nach Hor. carm. III, 1–6). 4. (Klassenaufsatz). Wie erklären sich Friedrichs des Großen Erfolge im siebenjährigen Kriege, und welche Bedeutung hatte der Krieg? 5. Welchen Gang hat nach Schillers Gedichten die Kulturgeschichte genommen? 6. Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, Gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt: So vielfach zu messen Ist das Vergessen. 7. (Klassenaufsatz). Auch der Winter hat seine Freuden. Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1905: Welche sittlichen Gedanken entwickelt Schiller in seinen Balladen?

Lateinisch: Tac. Ann. II, 27–83 und (meist ex tempore) Cic. Tusc. Disp. I, 1–41 (S.); Tac. Agricola, und (z. T. ex tempore) Cic. Tusc. Disp. I, 42–49, de off. I (W.), Hor. carm. III–IV (mit einigen Auslassungen und nach Gruppen geordnet), carm. saec., ep. I, 1, 2, 3, 4, 6. (S. u. W.). Griechisch: Demosth. κατὰ Φιλίππου Γ, Plat. Phaedon c. 1–40, Hom. II XIII–XVII (S.); Plat. Phaedon c. 41–c. 67 (Schluß); v. Wilamowitz-Möllendorff, Griech. Lesebuch I, 150–163 (Staatslehre des Aristoteles), Thucyd. VII, c. 1–33, 47–54, 69–71, 81–87 (Schluß), Soph. Oed. Tyr., und z. T. privatim Hom. II. XI. (W.). Französisch: Racine, Mithridate (S.), Taine, La France contemporaine (W.). Englisch: Lamb, Tales from Shakespeare. Hebräisch: Genesis 12–24 m. A. (S.), Genesis 24–40 m. A., einzelne Psalmen (W.).

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1905: 1. Ein gegebenes Trapez ABCD durch gerade Linien, die von demselben Punkte P ausgehen, so zu teilen, daß  $\triangle APB = \triangle CPD$  und  $\triangle BPC = \triangle ABD$  ist. 2. Ein gleichseitiges Dreieck, dem der Kreis mit dem Radius r umschrieben ist, rotiert um eine Höhe. Wie verhält sich der Inhalt des Rotationskegels zu dem des Kugelabschnitts, in welchem der Kegel liegt, und wie verhält sich sein Mantel zu dem des Kugelabschnitts? 3. Von einem Dreieck ist gegeben  $m_a = 45,04$  cm,  $h_b + h_c = S = 90,03$  cm,

\*) Da die absolvierten Pensen mit den allgemeinen Lehrplänen (Halle a/S, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) übereinstimmen, wird die obige Übersicht auf die Angabe der Lektüre-Pensa in I–VIII, der Aufgaben für die Aufsätze in I–VIII und der Aufgaben für die Reifeprüfung im Deutschen und in der Mathematik beschränkt.

$\alpha = 59^{\circ}58'$ . Berechne I. 4. Die gemeinschaftlichen Lösungen der Gleichungen  $x^2 - 6x + y^2 - 8y = 1$  und  $x^2 + 4x + y^2 + 2y = 11$  sind durch Rechnung und Zeichnung zu bestimmen.

Unterprima. Deutsch: Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache; einige Proben aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, namentlich Volkslied, Kirchenlied, Luthers Werke, Hans Sachsens Sprüche, Opitz, ausgewählte Epigramme Logaus, einige Kapitel des Simplicissimus (S.). Einige Oden Klopstocks und ausgewählte Stellen des Messias, Abschnitte aus Lessings Laokoon, den Literaturbriefen und Besprechung der Abhandlungen über die Fabel, Stellung Friedrichs des Großen zur deutschen Literatur (lettre de la littérature allemande), Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, privatim Lessings Emilia Galotti. Außerdem hielten die Schüler freigewählte Vorträge über die Dramen: Die Verschwörung des Fiesco, Maria Stuart, Zriny, Der zerbrochene Krug, Die Makkabäer, Macbeth, Die Journalisten, ferner über Eduard Mörikes Lyrik u. den Roman ‚Die Sandgräfin‘. Den Vorträgen folgte eine kurze Besprechung.

Themata für die Aufsätze: 1. Vor das Treffliche setzten den Schweiß die unsterblichen Götter. 2. Welche Bedeutung hat die Rolle Wilhelms von Oranien in Goethes Egmont? 3. In welchem Zeitalter der griechischen Geschichte hat jeder der griechischen Stämme einmal eine führende Stellung gehabt? 4. (Klassenaufsatz). Welche Verdienste haben sich die Sprachgesellschaften des siebzehnten Jahrhunderts und Martin Opitz um die deutsche Sprache erworben? 5. Elisabeth von Berlichingen, eine Charakterzeichnung. (Nach Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen“). 6. Wie widerlegt Lessing in seinem Laokoon die Behauptung Winckelmanns, dass edle Einfachheit und stille Größe das vorzügliche Kennzeichen der bildenden Kunst der Alten sei? 7. „Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle Weit ausser sich in wilder Lust; In sich trägt er den Himmel und die Hölle Und seinen Richter in der Brust.“ 8. (Klassenaufsatz). Wie und mit welchem Erfolge muntert der lebensfrohe Pylades den schwermütigen Orest auf? (Nach Goethes Iphigenie“)

Lateinisch: Tac. Ann. I, 50—II, 26, ex tempore Cic. Cato maior (S.), Cic. ep. sel. m. A., Tac. Germania, ex tempore Cic. pro Plancio m. A. (W.), Hor. carm. I—II (mit einigen Auslassungen und nach Gruppen geordnet), epod. 2, sat. I, 1 und 6. (S. u. W.). Griechisch: Plat. Apologie und Kriton, Hom. Il. I—III, V—VI m. A., priv. IV. (S.); Thucyd. II—III m. A., Demost. Ὀλυμπιακός B, Soph. Antigone, Hom. Il. m. A. u. z. T. priv. IX—XI (W.). Französisch: Loti, Impressions (S.), Lanfrey, Napoléon I. Englisch und Hebräisch komb. mit OI.

Obersekunda. Deutsch: Nibelungenlied, Abschnitte aus der Gudrun und anderen epischen Gedichten verwandter Art, wie der Edda; Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise (S.); Walther von der Vogelweide, Ausblicke auf die höfische Epik (Inhalt des Parzival) (W.); Goethes Götz Hermann und Dorothea, Egmont, Schillers Wallenstein und (privatim) Abhandlung über Goethes Egmont (S. u. W.).

Themata für die Aufsätze: 1. Die Kampfspiele, der Griechen Zucht und Freude. 2. Erklärt die Charakteristik Siegfrieds bei v. Schenkendorf ‚von kühnem Leuenmut und mild als eine Maid‘ den Siegfried des Nibelungenliedes völlig? 3. Volker, der Sänger und Held. 4. (Klassenaufsatz). Worin unterscheiden sich und wie gleichen sich Vater und Sohn in Goethes ‚Hermann und Dorothea‘? 5. Begründung und Beschränkung des Wortes: . . . „Der Augenblick nur entscheidet Über das Leben des Menschen und über sein ganzes Geschicke“. 6. Wie ist bereits in Schillers Wallensteins Lager angedeutet, daß Wallenstein, ‚des Lagers Abgott‘, zu Fall kommen kann? 7. Wie läßt sich in Schillers Wallensteins Tod III, 23 Maxens

letztes Wort erklären: ‚Wer mit mir geht, der sei bereit zu sterben‘? 8. (Klassenaufsatz). Darf Wallenstein nach Ziel und Schicksal, sowie nach seiner Sinnesart sich Cäsar vergleichen? (Im Anschluß an Wallensteins Tod, II, 2 a. E.)

Lateinisch: Livius XXIII m. A., Cic. pro Ligario, Verg. Aen. VII, 148—285, 475—539, IV, 783—817, VIII, 17—110, 416—731 (S.); Cic. de senectute und pro Archia, Verg. Aen. IX, 176—450, 672—818 (W.). Griechisch: Herodot VII—IX m. A., Hom. Odys. IX—XVI m. A. (W.), Xen. Mem. m. A., besonders aus I und II., Hom. Odys. XVII—Schluß m. A. und z. T. privatim. Französisch: Feuillet, Le Village (S.), d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance (W.).

Untersekunda. Deutsch: Dichtung der Befreiungskriege und einige die Macht des Gesanges behandelnde Gedichte. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell (S.); Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm.

Themata für die Aufsätze: 1. Welche Eigenschaften zeichnen nach Cäsars Bericht seine Centurionen aus? 2. (Klassenaufsatz). Worin lag nach Cicero (de imp. Cn. Pomp.) der Wert der Provinz Asien für den römischen Staat? 3. Welche Gegensätze zeigen Uhlands Gedichte ‚Bertran de Born‘ und ‚Des Sängers Fluch‘? 4. Das Feuer als Freund des Menschen. 5. Die für die Handlung wichtigen Wohnstätten in Schillers ‚Wilhelm Tell‘. 6. (Klassenaufsatz). Durch welche Handlungen in der Exposition ist das Walten des Kaisers und der Vögte in Schillers ‚Wilhelm Tell‘ richtig als Tyrannenmacht bezeichnet? 7. Was bedeuten, was lehren uns die Worte ‚Weihnachten‘ und ‚Fastnacht‘? 8. Durch welche Züge seines Wesens gewinnt Just in Schillers ‚Minna von Barnhelm‘? 9. (Klassenaufsatz). In welchem Sinne feiert Livius den Romulus als Vorbild seines Volkes? 10. Riccaut als Gegenbild zu Tellheim und Minna (in Lessings Minna von Barnhelm). 11. Gewitter und Krieg, ein Vergleich. 12. (Klassenaufsatz). Aus welchen Gründen darf E. M. Arndt die Tage von 1813 über die Zeit von Fehrbellin und Leuthen stellen?

Lateinisch: Cic. de imperio Cn. Pompeii, Ov. Met. XI, 474—748, VII, 159—293 und ex tempore Cic. pro S. Roscio Amerino (S.), Liv. I—II m. A., Verg. Aen. II m. A. Griechisch: Xen. Anab. V—VII m. A. (S.), Xen. Hell. m. A. (W.), Hom. Odys. I und II m. A., VI und VII ganz (S. und W.). Französisch: Voltaire, Charles XII (S.), Bazancourt, Expédition de Crimée.

Obertertia. Deutsch: Episches und Lyrisches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, außerdem Heyses Kolberg. Lateinisch: Caes. b. Gall. V—VII m. A., Ov. Met. V, 346—542, 564—571, VIII, 183—235, X, 1—77, XI, 85—193. Griechisch: Xen. Anab. I—IV m. A.

Untertertia. Lateinisch: Caes. b. G. I—IV m. A.

Von dem evangelischen Religionsunterricht ist kein Schüler befreit gewesen. — Den jüdischen Schülern wurde der Religionsunterricht vom Rabbiner Dr. Silberstein in 3 Cöten (OI—UII, OIII—UIII, IV—VI und Vorkl. 1) zu je zwei wöchentlichen Stunden erteilt.

An dem nicht verbindlichen Unterricht haben teilgenommen:

a) im Englischen: aus OI —, aus UI im S. und W. 6, aus OII im S. 18, im W. 11, zusammen im S. 24, im W. 17.

- b) im Hebräischen: aus OI im S. und W. 1, aus UI im S. 7, im W. 6, aus OII im S. 1, im S. und W. 1, zusammen im S. 9, im W. 8.  
 c) im Zeichnen: aus OI —, aus UI im S. —, im W. 1, aus OII im S. und W. 2, aus UII im S. 7, im W. 4, zusammen im S. 9, im W. 7.

Turnunterricht. Die Anstalt besuchten (mit Ausnahme der Vorschulklassen) im Sommer 336, im Winter 330 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 28, im W. 36	im S. 2, im W. 2
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 3, im W. 3	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 31, im W. 39	im S. 2, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	{ im S. 9,23 % im W. 11,81 %	{ im S. 0,6 % im W. 0,6 %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 7 und im Winter 8 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten im Sommer 31, im Winter 32, zur größten im Sommer 63, im Winter 48 Schüler. Für den Turnunterricht waren insgesamt im S. 21, im W. 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im W. Oberlehrer Dr. Danker (OI—UI), Oberlehrer Dr. Mayen (OII), Dr. Haß (UII und OIII), Stadtschullehrer Retzow (UIII, IV), Stadtschullehrer Fischer (V), Zeichenlehrer Stampa (VI und Vorkl. I). — Der Turnplatz und die Turnhalle, die zum Gymnasium gehören und dicht beim Gymnasialgebäude liegen, können uneingeschränkt benutzt werden. — Bei geeignetem Wetter wird in den Turnstunden häufig gespielt. Die Beteiligung der Schüler an den Turnspielen war auch in diesem Jahre rege. — Von der Gesamtzahl der Schüler sind 221 Freischwimmer, gleich 65,77 %. 50 Schüler haben das Schwimmen erst im Sommer 1904 erlernt.

## Verzeichnis der in den Gymnasialklassen und der Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Christl. Religionslehre: Hollenberg, Hilfsbuch, Nov. Testam. graece (OI—OII), Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. Altes Testament, Ausgabe B. (UII—IV), Zahn-Giebe, Biblische Geschichte, Ausgabe B. (IV—VI), Stargarder Schulgesangbuch (I—VI). Deutsch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch bearb. von Kinzel (UII—UIII), Hopf und Paulsiek, Lesebuch bearb. von Chr. Muff (IV—VI). Lateinisch: Grammatik von Ellendt-Seyffert (I—VI), Ostermann-Müller, Übungsbuch Teil I (VI), Teil II (V), Teil III (IV), Teil IV, 1 (UIII—OIII), Teil IV, 2 (UII), Teil V (OII—OI). Griechisch: Seyffert und v. Bamberg, Formenlehre (UII—UIII), Wesener, Elementarbuch (OIII—UIII).

Französisch: Plötz, Schulgrammatik (I—OIII), Plötz, Lect. choisies (OIII), Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B. (UIII—IV). Englisch: Tendering, Kurzgefaßte Grammatik der englischen Sprache (I—OII). Hebräisch: Gesenius, Hebräische Grammatik (OI—OII), Friedrichsen, Lesebuch (OII). Geschichte: Herbst und Jäger, Hilfsbuch Teil I (OII), Teil II—III (UI—OI), Eckertz, Hilfsbuch (UII—UIII), Jäger, Hilfsbuch (IV), Gehring, Geschichtstabellen (OI—IV), Putzger, Historischer Schulatlas von Baldamus und Schwabe (I—IV). Erdkunde: Daniel-Volz, Leitfaden (UII—IV), Debes, Schulatlas (UII—UIII, IV—VI). Mathematik und Rechnen: Lieber und v. Lühmann, Leitfaden I—III (I—OII), August, Logarithmentafeln (I—UII), Lieber und v. Lühmann, I—II (UII—IV), Bardey, Aufgaben, bearbeitet von Pietzker und Presler, (OIII—UIII), Harms-Kallius, Rechenbuch (IV—VI). Naturwissenschaften: Koppe-Husmann, Schulphysik (I—UII), Schmeil, Leitfäden der Botanik und Zoologie (OIII—VI). Gesang: Rebbeling, Hilfsbuch (OIII—VI).

In Vorklasse I werden gebraucht: Zahn, Bibl. Hist., Lampe-Vogel, Deutsches Lesebuch, Vogel, Rechenbuch, In Vorklasse II: Lampe-Vogel, Deutsches Lesebuch, Vogel, Rechenbuch. In Vorklasse III: Hirt, Deutsches Lesebuch, Teil 1 und 2, Böhme, Rechenfibel.

## Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Stettin, 25. März 1904. Der Kandidat des höheren Lehramts Kurt Koch wird zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle dem hiesigen Gymnasium für die Dauer des Sommerhalbjahrs überwiesen. — 22. April. In Gemässheit eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ist fortan das Ergebnis der Aufnahmeprüfung auf dem betreffenden Zeugnis zu vermerken. — 27. Mai. Das Gesuch des Professors Könnecke um Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober wird genehmigt. — 16. Juni. Auf Grund eines Erlasses des Herrn Ministers vom 31. Mai werden mehrere für Privat- und Nachhilfe-Unterricht zu beachtende Bestimmungen festgesetzt. — 25. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 12. Juli, der die Meldungen derjenigen Kandidaten des höheren Lehramts, welche die Anstellungs-Fähigkeit noch nicht erlangt haben, zu anderweitigen Stellungen betrifft. — 10. August. Der Kandidat des höheren Lehramts Karl Schulze wird behufs Vertretung eines erkrankten Oberlehrers für die Zeit bis zum Schlusse des Sommerhalbjahrs dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 22. August. Mitteilung eines die Veröffentlichung erziehungs- oder schulgeschichtlicher Abhandlungen betreffenden Ministerialerlasses vom 9. August. — 15. September. Auf Anordnung des Herrn Ministers ist ein Verzeichnis derjenigen im Schuljahre 1903/04 für die deutschen Aufsätze gestellten Aufgaben einzureichen, welche sich nicht an Literatur und Klassikerlektüre anschliessen. — 20. September. Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Franz Hoffmann vom Realprogymnasium in Wollin wird vom 1. Oktober d. J.

ab zum Oberlehrer am hiesigen Gymnasium ernannt. — 20. September. Der Kandidat des höheren Lehramts Rudolf Pinkernelle, bisher am Realprogymnasium in Wolgast, wird zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle für die Dauer des Winterhalbjahrs dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 22. September. Dem Oberlehrer Dr. A pitzsch wird zum Aufenthalt in Ländern französischer oder englischer Zunge behufs Vervollkommnung im praktischen Gebrauche der betreffenden Fremdsprache Urlaub für die Dauer des Winterhalbjahrs gewährt. — 30. September. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Albert Hass wird dem hiesigen Gymnasium zur Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers für die Dauer des Winterhalbjahrs überwiesen. — 12. Oktober. Der Oberlehrer Kunow wird vom 1. Oktober ab in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Dramburg versetzt. — 15. Oktober. Die für die Versetzung nach Obersekunda erforderliche Reife ist nach anderthalbjährigem Besuche der Untersekunda nicht schon dann als erwiesen anzusehen, wenn die Prädikate über die Leistungen des letzten Halbjahrs „genügend“ lauten, sondern erst dann, wenn die Lehraufgabe des ganzen Jahres angeeignet ist. Demgemäß ist jedenfalls in denjenigen Fächern, in denen die Leistungen am Schlusse des ersten Jahres noch unter „genügend“ standen, durch eine mündliche Prüfung der Beweis zu erbringen, daß die Lehraufgabe auch des vorletzten Halbjahrs genügend angeeignet ist. — 24. Oktober. Der Kandidat des höheren Lehramts August Siefker wird behufs Vertretung eines erkrankten Oberlehrers dem hiesigen Gymnasium bis auf weiteres überwiesen. — 25. Oktober. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Ernst Baumgarten wird behufs Verwaltung einer z. Z. nicht besetzten Oberlehrerstelle für die erste Hälfte des Winterhalbjahrs dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 31. Oktober. Der Oberlehrer Dr. Mayen vom Kgl. Gymnasium in Konitz wird in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt. — 3. November. Das Gesuch des Oberlehrers Dr. Danker um Entlassung aus seinem hiesigen Amte behufs Übertritts in eine Oberlehrerstelle an der vierten Realschule in Berlin wird genehmigt. — 5. Dezember. Die Ferien für 1905 werden folgendermassen festgesetzt: 1. Osterferien: Schulschluss: Mittwoch, den 12. April mittags; Schulanfang: Donnerstag, den 27. April früh; 2. Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 9. Juni nachmittags; Schulanfang: Donnerstag, den 15. Juni früh; 3. Sommerferien: Schulschluss: Freitag, den 30. Juni mittags; Schulanfang: Dienstag, den 1. August früh; 4. Herbstferien: Schulschluss: Sonnabend, den 30. September mittags; Schulanfang: Dienstag, den 17. Oktober früh; 5. Weihnachtsferien: Schulschluss: Mittwoch, den 20. Dezember mittags; Schulanfang: Donnerstag, den 4. Januar 1906 früh. — 17. Dezember. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 2. Dezember, welcher bestimmt, dass die deutschen Übungsarbeiten (Ausarbeitungen) als wesentlicher Bestandteil der Lehraufgabe zu gelten haben. — 21. Dezember. Das Gesuch des Professors Newie um Versetzung in den Ruhestand zum 1. April 1905 wird genehmigt. — 22. Dezember. Der Oberlehrer Kurz vom Kgl. Pädagogium in Putbus wird vom 1. April 1905 ab in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt. — 22. Dezember. Der Oberlehrer Dr. A pitzsch wird vom 1. April 1905 ab an das Kgl. Gymnasium in Neustettin versetzt. — 23. Dezember. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Baumgarten

wird zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers für die zweite Hälfte des Winterhalbjahrs dem hiesigen Gymnasium überwiesen. — 11. Januar 1905. Ein Exemplar von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“ wird als ein von Sr. Majestät dem Kaiser für einen besonders guten Schüler der oberen Klassen bestimmtes Geschenk übersandt. — 23. Januar. Das Besoldungsdienstalter des Oberlehrers Dross ist von dem Herrn Minister auf den 1. April 1899 festgesetzt. — 27. Februar. Der Kandidat des höheren Lehramts Pinkernelle wird vom 1. April an dem Kgl. Pädagogium in Putbus als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. — 28. Februar. Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium in Neustettin Dr. Alfred Viereck wird zum Oberlehrer ernannt und als solcher zum 1. April an das hiesige Gymnasium berufen. — 9. und 12. März. Die Kandidaten des höheren Lehramts Janisch und Meyer werden dem hiesigen Gymnasium vom 1. April ab als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen. — 12. März. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Baumgarten wird zum 1. April als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Marienstiftsgymnasium in Stettin versetzt. — 31. März. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hass ist zum Oberlehrer ernannt und als solcher vom 1. April ab an das Marienstiftsgymnasium in Stettin versetzt. — 2. April. Am 9. Mai, dem hundertjährigen Todestage Schillers, soll eine der Bedeutung des Tages würdige Gedenkfeier veranstaltet werden.

### III. Chronik.

Während des abgelaufenen Schuljahres hat der Unterrichtsbetrieb infolge mehrfacher Vertretungen im Lehrerkollegium wiederholt erheblichen Wechsel erfahren. Am 12. April, dem ersten Tage des Sommerhalbjahres, hieß der Berichterstatter den Kandidaten des höheren Lehramts, Herrn Koch\*) willkommen, der dem Gymnasium zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle für die Dauer des Sommersemesters überwiesen war. — Am 25. April sah sich Herr Professor Könnecke krankheitshalber genötigt, um Urlaub nachzusuchen, der ihm zunächst bis zum Ende des Vierteljahres gewährt und später bis zum 1. Oktober verlängert wurde. Die Vertretung des Herrn Professors Könnecke ward bis Mitte August vom Lehrerkollegium übernommen. — Die Pfingstferien dauerten vom 20.—25. Mai einschl., die Sommerferien vom 1. Juli bis zum 2. August einschl. — Am 23. Juni fiel der Unterricht wegen der in hiesiger Stadt abgehaltenen Feier der Hauptversammlung des Pommerschen Gustav-Adolf-Vereins mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums aus. — Der Hitze wegen mußte der Unterricht am 15. Juni und am 2., 3., 4., 5. und 6. August nach der vierten Vormittagsstunde ausgesetzt werden. — Am 10. August

\*) Kurt Koch, geboren 1879 zu Stettin, besuchte das dortige Marienstiftsgymnasium, studierte neuere Sprachen und Lateinisch auf den Universitäten Greifswald, Marburg und Berlin, bestand die Staatsprüfung am 22. Nov. 1902 in Greifswald, trat sodann in das mit dem Gymnasium in Greifswald verbundene Seminar ein und wirkte darauf kürzere Zeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer am dortigen Gymnasium, am Stadtgymnasium und am Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium in Stettin, von wo er Ost. 1904 in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium übertrat.

wohnte der Herr Geheime Oberregierungsrat Dr. Matthias, vortragender Rat im Kgl. Kultusministerium zu Berlin, der Tags zuvor hier eingetroffen war, dem Unterricht in fast allen Klassen bei. Für die reiche Fülle von Anregungen, die der Herr Revisor trotz der Kürze seines Aufenthaltes zu geben Gelegenheit fand, fühlt sich das Lehrerkollegium dem Herrn Geheimen Rat zu aufrichtigstem Danke verpflichtet. — Vom 17. August ab übernahm der Kandidat des höheren Lehramts Herr Schulze\*) die ihm von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium übertragene Vertretung am hiesigen Gymnasium. — Die Turnfahrt sämtlicher Klassen fand am 19. August statt; ihr Ziel war für die Schüler der Obersekunda Messenthin, für die der übrigen Klassen die Buchheide. — Am 26. August unterzog Herr Provinzial-Schulrat Dr. Friedel den Unterricht in einigen Lehrstunden einer Revision. — Die Sedanfeier ward am 2. September in üblicher Weise mit Gesängen des Chors und Deklamationen der Schüler begangen; den Vorträgen der Schüler ging eine auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Apitzsch voran. Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres schied Herr Oberlehrer Kunow infolge seiner Versetzung an das Kgl. Gymnasium in Dramburg aus seinem hiesigen Amte; gleichzeitig verließen uns die Herren Koch und Schulze, der erstere, um eine Oberlehrerstelle am Stadtgymnasium in Halle a. S. zu übernehmen, der andere, um zunächst seiner Militärpflicht zu genügen. Allen genannten Herren spricht der Unterzeichnete hiermit den Dank der Anstalt für die von ihnen dem Gymnasium geleisteten Dienste aus. — Herr Professor Könnecke, der zum 1. Oktober v. J. nach mehr als vierzigjähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand getreten ist, hatte unsere Stadt bereits einige Tage früher verlassen. Ehe er nach Halle a. S., seinem jetzigen Wohnsitze, übersiedelte, war ihm eine Abschiedsgabe des Lehrerkollegiums mit einer Ansprache des Berichterstatters überreicht worden, der bei dieser Gelegenheit, wie auch am Schlusse der Lektionen des Sommerhalbjahres der Verdienste gedachte, die sich der verehrte Amtsgenosse während seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum hiesigen Gymnasium nicht nur durch seinen auf reiches Wissen gestützten Unterricht, zumal als Lehrer der Religion und des Deutschen in den oberen Klassen, sondern auch durch seine für die Schüler vorbildliche humane und loyale Gesinnung erworben hat. Herrn Professor Könnecke ist von Sr. Majestät der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. — Das Winterhalbjahr begann am 18. Oktober mit dem Eintritt des Herrn Oberlehrers Hoffmann\*\*) und der wissenschaft-

\*) Karl Schulze, geboren 1880 zu Stargard, besuchte das hiesige Gymnasium, studierte sodann alte Sprachen und Religion auf den Universitäten zu Halle und Greifswald, bestand die Staatsprüfung am 24. Oktober 1903, war dann Mitglied des Greifswalder Seminars und wurde kürzere Zeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Gymnasien zu Demmin und Stettin (Marienstifts- und König Wilhelms-Gymnasium) beschäftigt, von wo er dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde.

\*\*) Franz Hoffmann, geboren 1875 zu Lottin, Kr. Neustettin, besuchte das Gymnasium in Neustettin, studierte von Ostern 1894 bis Ostern 1899 Philologie und Theologie auf den Universitäten Berlin und Greifswald, bestand die Staatsprüfung in Greifswald am 5. Mai 1900, war sodann Mitglied des Seminars am Gymnasium in Stolp, kam Ostern 1901 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium, wurde darauf etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realprogymnasium in Wollin, von wo er in eine Oberlehrerstelle am hiesigen Gymnasium berufen wurde.

lichen Hilfslehrer Dr. Hass\*) und Pinkernelle\*\*), von denen der erste zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Dr. Apitzsch (s. II), der andere zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle für die Dauer des Winterhalbjahres an das hiesige Gymnasium berufen war. — Am 21. Oktober erkrankte Herr Professor Newie. Da seine Krankheit länger anhielt und die durch das Ausscheiden des Herrn Oberlehrers Kunow erledigte Oberlehrerstelle nicht sogleich besetzt werden konnte, wurden die Herren Dr. Baumgarten\*\*\*) und Siefker\*\*\*\*) mit der Übernahme der doppelten Vertretung von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium beauftragt. — Die Feier des heiligen Abendmahls fand für die Angehörigen des Gymnasiums am 9. November in der Marienkirche statt. Mit dem Schlusse der ersten Hälfte des Winterhalbjahrs ward Herr Siefker zu anderer Beschäftigung von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium nach Stettin abberufen, während Herr Dr. Baumgarten behufs weiterer Vertretung in seiner hiesigen Stellung verblieb. — Am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Weihnachtsferien, die vom 21. Dez. 1904 bis zum 4. Januar d. J. einschließlich dauerten, begrüßte der Direktor den an das hiesige Gymnasium versetzten Herrn Oberlehrer Dr. Mayen.\*\*\*\*\*) — Bei dem Festakt, der aus Anlass des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in der Aula stattfand, wurde die Rede von Herrn Professor Dr. Ibrügger gehalten, der das Thema „Kaiser Wilhelm II. und die Technik“ behandelte. Anknüpfend an die Worte, welche S. M. in Danzig über das

\*) Dr. Albert Hass, geboren 1879 zu Grabow bei Stettin, besuchte das dortige Marienstiftsgymnasium, studierte in Berlin und Greifswald Theologie, Germanistik und Orientalia, ward in Greifswald am 25. Febr. 1903 auf Grund einer Dissertation aus dem Gebiete der Germanistik zum Dr. phil. promoviert und bestand am 4. Juli 1903 die Staatsprüfung. Hierauf trat er zu Michaelis 1903 in das mit dem Gymnasium zu Greifswald verbundene Seminar, von wo er zu Ostern 1904 als wiss. Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium kam.

\*\*\*) Rudolf Pinkernelle, geboren 1876 zu Alvensleben, besuchte das Gymnasium zu Neuhaldeleben, genügte seiner Dienstpflicht beim Kais. II. Seebataillon in Wilhelmshaven, studierte auf den Universitäten Halle und Königsberg neuere Philologie und Deutsch, bestand die Staatsprüfung am 3. November 1903, trat dann in das mit dem Gymnasium zu Greifswald verbundene Seminar und ward vom Februar bis Okt. 1904 am Realprogymnasium in Wolgast beschäftigt, von wo er an das hiesige Gymnasium übertrat.

\*\*\*\*) Dr. Ernst Baumgarten, geboren 1880 zu Gartz a. O., besuchte das dortige Gymnasium, studierte von Ostern 1899 bis Ostern 1904 Geschichte und Französisch auf den Universitäten Berlin und Göttingen, wurde in Göttingen auf Grund einer historischen Dissertation zum Dr. phil. promoviert, bestand die Staatsprüfung am 6. Mai 1904 und war dann bis Mich. 1904 Mitglied des mit dem Gymnasium in Stolp verbundenen pädagogischen Seminars, von wo er zu einer Vertretung dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde.

\*\*\*\*\*) August Siefker, geb. 1872 in Hollage (Kreis Osnabrück), besuchte das Gymnasium in Osnabrück, studierte neuere Sprachen und Deutsch in Berlin und Münster und war dann Mitglied des mit dem Gymnasium in Stolp verbundenen Seminars, von wo er dem hiesigen Gymnasium überwiesen wurde.

\*\*\*\*\*) Dr. Georg Mayen, geb. 1867 in Deutsch-Krone, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte klassische Philologie, Deutsch, später auch Französisch, wurde auf Grund einer altsprachlichen Dissertation von der Universität Kiel zum Dr. phil. promoviert, bestand daselbst die Staatsprüfung 1890, war dann an mehreren Gymnasien der Provinz Westpreußen tätig und bekleidete seit 1901 eine Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium in Konitz, von wo er zum 1. Jan. an das hiesige Gymnasium übertrat.

Verhältnis der Technik zu der Mathematik und den theoretischen Naturwissenschaften gesprochen hat, zeigte der Vortragende an einzelnen Beispielen, welche Bedeutung die Arbeit der Naturforschung für die menschliche Kultur gewonnen hat; besonders wurde darauf hingewiesen, welche Umwälzung die Einführung der Maschinenarbeit auf allen Gebieten von Handel und Gewerbe, sowie im Verkehrswesen herbeigeführt habe. Sodann wurde das hohe Interesse und das tiefgehende Verständnis geschildert, das unser Kaiser persönlich für technische und naturwissenschaftliche Fragen beweist, und dabei besonders auf seine Bemühungen um den Ausbau der deutschen Kriegsflotte und sein Verhalten gegen die technischen Hochschulen hingewiesen. Ferner wurde hervorgehoben, welche Bedeutung der Kaiser der Technik in Bezug auf die Machtstellung und die Wohlfahrt des deutschen Reiches beilegt, und wie er die Technik zur Heilung der sozialen und wirtschaftlichen Übelstände heranziehen will, die sich bei der modernen gewerblichen Entwicklung gezeigt haben. Zum Schluss wurde der hochherzigen Förderung gedacht, welche der Kaiser allen Wissenschaften sowie der Kunst angedeihen lässt. An die Rede schlossen sich musikalische und deklamatorische Vorträge der Schüler an, worauf das Hoch auf Se. Majestät von dem Berichterstatter ausgebracht und von der Versammlung die Nationalhymne angestimmt wurde. — Das Gröningsfest wurde diesmal, da der 12. Februar ein Sonntag war, auf den vorhergehenden Tag verlegt. Die Feier war in herkömmlicher Weise gestaltet. Nach mehreren Deklamationen, die mit Vorträgen des Chors wechselten, hielt der Berichterstatter die Gedenkrede. Er gab zunächst eine kurze Mitteilung über Grönings Lebensgang, ging dann von der Person des Gefeierten zu der Wohltätigkeit als derjenigen Tugend über, die in ihm verkörpert sei, und legte dar, wie sich die antike Wohltätigkeit nach ihrem Wesen und ihren Erscheinungsformen von den Einrichtungen des jüdischen Volkes und von der christlichen Lehre unterscheidet. Zum Schlusse wurden die Namen derjenigen Schüler und Studierenden verkündet, die an diesem Tage Prämien oder Stipendien erhielten. — Am 14. Februar fand eine Revision des Unterrichts in einigen Klassen seitens des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Friedel statt. — Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 27. Februar bis zum 2. März, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Friedel am 31. März abgehalten. — Bei der Ansprache, mit der die Abiturienten entlassen wurden, nahm der Direktor auf den unmittelbar vorangegangenen neunzigsten Geburtstag des Fürsten Bismarck Bezug. — Am 1. April beendeten die Herren Dr. Hass und Dr. Baumgarten ihre Lehrtätigkeit am hiesigen Gymnasium, da der erstere zum Oberlehrer, der andere zum wissenschaftlichen Hilfslehrer am K. Marienstiftsgymnasium in Stettin ernannt ist. Beiden Herren dankt der Berichterstatter an dieser Stelle herzlichst für den sorgfältigen Unterricht, den sie während des Winterhalbjahrs hier erteilt haben. Über den gleichzeitig erfolgten Eintritt des Herrn Oberlehrers Dr. Viereck und der Herren Meyer und Janisch in ihre hiesigen Ämter wird das Nähere im Programm des nächsten Jahres mitgeteilt werden. — Nach der Morgenandacht des 10. April richtete der Direktor Worte aufrichtigster Anerkennung an Herrn Oberlehrer Dr. Danker, der mit dem Beginne des neuen Schuljahrs eine Oberlehrerstelle an der vierten Realschule in Berlin

übernimmt und durch treue Erfüllung aller amtlichen Pflichten sowie durch die wirksame Vertretung seiner Wissenschaft dem Gymnasium vierzehn Jahre lang ersprießliche Dienste geleistet hat. Auch Herr Oberlehrer Dr. Apitzsch wird nach seiner Rückkehr von Paris seine hiesige Lehrtätigkeit nicht wieder aufnehmen, da er in gleicher Eigenschaft an das Kgl. Gymnasium in Neustettin versetzt ist. Der Berichterstatter bedauert, daß die gründliche Bildung des verehrten Amtsgenossen dem hiesigen Gymnasium nicht länger zu Gute kommen wird, dankt ihm herzlich für seine vierjährige Arbeit in unserer Mitte und begleitet ihn mit den besten Wünschen in sein neues Amt. — Am 12. April erfolgte der Schluß des Schuljahres. Der Berichterstatter dankte zunächst dem an das Kgl. Pädagogium in Putbus übergewandten Herrn Pinkernelle für seine erwünschte und erfolgreiche Mitarbeit während des Winterhalbjahrs, wandte sich dann an Herrn Professor Newie, der nach fast vierzigjähriger Amtstätigkeit am 1. April in den Ruhestand getreten ist, und führte aus, wie Herr Professor Newie inmitten des vielfachen Wechsels der Personen und Verhältnisse während der dreißig Jahre seines Stargarder Wirkens an Eifer und Arbeitsfreude immer derselbe geblieben sei, wie er mit gleichem Erfolge seine Schüler in alten und neuen Sprachen unterwies und in allem, was er gesagt und getan, die Liebe zur Jugend als den Grundzug seines Lebens bewährt habe. Hieran schlossen sich Worte herzlichsten Dankes für seine hingebende Tätigkeit in seinem Berufe und der Wunsch, daß auf die schwere, aber auch frohe Arbeitszeit ein ungetrübter Lebensabend folgen möge. Sodann sprach der Unterzeichnete dem scheidenden Amtsgenossen die dankende Anerkennung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums aus und überreichte ihm den ihm Allerhöchst verliehenen Roten Adler-Orden 4. Klasse. — Die Gedenktage Kaiser Wilhelms und Kaiser Friedrichs wurden in üblicher Weise begangen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einzelnen Krankheitsfällen gut. Im Lehrerkollegium mußte krankheitshalber vertreten werden der Zeichenlehrer Herr Stampa vom 31. Mai bis zum 1. Juli, Herr Pinkernelle vom 17.—28. Januar, Herr Professor Könnecke vom 25. April bis zum Schlusse des Sommerhalbjahrs, Herr Professor Newie vom 21. Oktober bis zum Schlusse des Winterhalbjahrs. — Beurlaubt waren Herr Koch am 13. Juni (wegen einer Reise), Herr Professor Ziegel am 20. und 21. Juni (gleichfalls zu einer Reise), Herr Oberlehrer Hoffmann zweimal auf einige Tage während des Winterhalbjahrs (in Familienangelegenheiten).

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904—1905.

	Gymnasium												Vorschule			
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III a.	O.III b.	U.III a.	U.III b.	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . .	13	14	34	40	24	24	44	49	47	31	320	26	22	21	69	
2. Abgang bis Ende 1904 . . . . .	12	—	6	6	—	3	3	—	2	—	32	1	1	2	4	
3a. Zugang durch Vers. Ostern 1904	12	24	23	32	15	15	19	20	39	25	249	21	19	—	40	
3b. Zugang durch Aufn. Ostern 1904	—	—	—	—	2	—	2	1	2	2	14	23	6	—	16	
4. Frequenz am 27. April 1904 . . .	13	26	27	43	23	22	27	26	51	33	45	336	27	19	16	62
5. Zugang im Sommer 1904 . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	
6. Abgang im Sommer 1904 . . . . .	—	4	1	4	1	—	1	1	—	2	1	15	1	—	1	
7a. Zugang durch Vers. Mich. 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme . . . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3	2	8	2	2	4	
8. Frequenz am 28. Oktober 1904	13	22	27	39	22	22	27	27	51	34	46	330	30	21	16	67
9. Zugang im Winter 1904/05 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	
10. Abgang im Winter 1904/05 <sup>1</sup> . . . . .	—	—	3	2	—	1	1	1	—	1	1	10	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	13	22	24	37	22	21	26	26	51	33	47	322	30	21	16	67
12. Durchschnitts-Alter . . . . .	19,3	18,2	17,08	16,4	14,4	15	13,8	13,9	12,5	12	11	—	9,67	8,3	7,15	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am 27. April 1904 . . . . .	302	5	—	29	198	138	—	56	—	—	6	56	6	—
Am 28. Oktober 1904 . . . . .	300	5	—	25	192	138	—	61	—	—	6	61	6	—
Am 1. Februar 1904 . . . . .	293	5	—	24	193	129	—	61	—	—	6	61	6	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1904 4 Schüler, die zu einem praktischen Beruf übergangen; zu Ostern 1905 erhielten das Zeugnis 28 Schüler, von denen 4 zu einem praktischen Beruf übergangen.

## C. Übersicht der Abiturienten.

No.	Name	Tag der Geburt	Geburtsort	Konfession u. Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenth.		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Prima	
Ostern 1905.								
1.	Otto Zander*)	11. August 1886	Berlin	ev.	Kaufmann in Stargard	9	2	Mathematik
2.	Paul Kamrath*)	22. Juli 1886	Falkenberg Kr. Naugard	ev.	Gutsbesitzer in Falkenberg	9	2	Rechtswissen- schaft
3.	Albert Scheer	21. März 1887	Stargard	ev.	Gerichtssekretär in Stargard i. Pom.	7	2	Mathematik und Natur- wissenschaften
4.	Gustav Schultz	4. Septbr. 1885	Rummelsburg i. Pom.	ev.	† Konrektor in Rummelsburg	8	2	Theologie
5.	Otto Löwenstein	10. Novemb. 1883	Woldenberg Kr. Friedeberg N/M.	mos.	Kaufmann in Woldenberg	10	2	Medizin
6.	Paul Soenderop	15. Juni 1887	Stargard	ev.	Justizrat in Stargard	9	2	Rechtswissen- schaft
7.	Kurt Correns	8. Mai 1886	Osterode O./Pr.	ev.	† Kreisbaumeister in Greifswald	5½	2	Rechtswissen- schaft
8.	Max Bethke	27. Dezemb. 1885	Stargard i. Pom.	ev.	Uhrmacher in Stargard	10	2	Post- verwaltung
9.	Gerhard Wetzell.	28. Juli 1884	Haseleu Kr. Regenwalde	ev.	Lehrer in Daber Kreis Naugard	7	2	Steuer- verwaltung

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Gymnasialbibliothek, die im Sommerhalbjahr von Herrn Professor Newie, im Winterhalbjahr von Herrn Professor Venzke verwaltet wurde, hat zum Geschenk erhalten 1) von dem Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Crelle-Hensel, Journal für reine und angewandte Mathematik Bd. 127, 128, 129, 1; — Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele 1903; v. Schenckendorff u. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; Straßburger Goethe-Vorträge; deutscher Universitäts-Kalender 1904; 2) von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: mehrere akademische Schriften; 3) vom Magistrat hierselbst: Boehmer, Beiträge zur Geschichte der Stadt Stargard i. Pom. Hft. 6; und Entwurf des Stadt-Haushaltsetats; 4) von einigen

Mitgliedern des Lehrer-Kollegiums: Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1904; 5) von Herrn K. W. von Meister in Wiesbaden: Nachrichten zur Geschichte der Familie Meister; 6) von Herrn Otto Vogel hier: Baltische Studien, Neue Folge VIII. und Monatshefte 1904; 7) von der Falbestiftung: Lexis, das Unterrichtswesen im deutschen Reich; Zeller, Geschichte der griech. Philos. II, 1 (4. Auflage). — Angekauft wurden: Grimm, deutsches Wörterbuch 4 Lieferungen; Crusius, Philologus 1904 u. Supplement IX, 4; Ilberg-Gerth, Neue Jahrbücher 1904; Koepke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen 1904; Rethwisch, Jahresbericht XIV; Zarncke, Literarisches Zentralblatt 1904; v. Sybel, histor. Zeitschrift 1904; Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen 1904; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1904; Kaluza, Koschwitz, Tharau: Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht 1904; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht 1904; Das humanistische Gymnasium 1904; Lehrproben und Lehrgänge 79.—82. Heft; Lamprecht, deutsche Geschichte II, 3,1; Seidel, Hohenzollern-jahrbuch 8. Jahrgang; Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der preußischen Richter und Staatsanwälte; Münch, Geist des Lehramts; Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern V, 4; Lexis, die Reform des höheren Schulwesens; Weinhold, Vorschule zur Experimentalphysik; Archiv für Geschichte und Philosophie Bd. 3; Natorp, das Erkenntnisproblem des Altertums und philos. Propädeutik; Michelis, Platons Theätetos; Meusel, Cäsar (kritische Ausgabe); Kraner-Dittenberger, Cäsar (6. Aufl.); Stein, Herodot I, 2; O. E. Schmidt, der Briefwechsel des Cicero; Hoffmann, Ciceros Briefe in Auswahl (7. Aufl. besorgt von Sternkopf); Frey, Cic. Briefe (6. Aufl.) 1. Text, 2. Anmerkungen; Gesundheitsbüchlein bearb. vom Kaiserl. Gesundheitsamt; Conventz, die Gefährdung der Naturdenkmäler; Steger, Platonische Studien I—III; Mommsen, Reden u. Aufsätze.

Die Schülerbibliothek, von Herrn Professor Venzke verwaltet, erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: Goethe, Jubiläums-Ausgabe, Forts. 6 Bände; von Wilamowitz, Griech. Tragöd. II; Heinze, dramatische Skizzen; Weck, die Hohenzollern; Gymnasial-Bibliothek Band 7, 37, 38; Wägner (bearb. von Schmidt) Rom; Drerup, Homer; Köpp, die Römer in Deutschland; Luckenbach, Kunst und Geschichte II und: Olympia und Delphi; Uecker, Pommern in Wort und Bild; Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet; Biedermann, deutsche Volks- und Kulturgeschichte; Dove, Südwest-Afrika (Paetel); Holzgräfe, der deutsche Ritterorden (Paetel); Fouqué, Undine; Klein, Fröschweiler Chronik; v. Wildenbruch, das edle Blut; Raabe, Unsers Herrgotts Kanzlei und der Hungerpastor; v. Liliencron, Kriegsnovellen; Lohmeyers Jugendbücherei; Bd. 5, 11,16; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt I—III; Bahmann, Am Römerwall; Falkenhorst, Leonidas Harpyia; derselbe: Jung-Deutschland in der Südsee. Tanera; Heinz der Brasilianer; Gurlitt, virtus Romana; Dose, Friedlieb; Voigt, die preußische Garde; derselbe: preußische Husarengeschichten; Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue; Rochlitz, Tage der Gefahr; Brandstädter, In der Schule; derselbe: Jugendzeit; Ellendt, Katalog für Schüler-Bibliotheken (4. Aufl.).

Die Sammlung der Lehrmittel für den physikalischen Unterricht, welche Herr Professor Dr. Ibrügger verwaltet, erhielt durch Ankauf ein Differentialthermoskop nach Looser mit mehreren Nebenapparaten, eine Akkumulatorenbatterie und ein Voltmeter.

Für die von Herrn Oberlehrer Dr. Danker verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung wurden Buchholdsche Präparate von tuberkulöser Lunge, *Salpa Africana* und *Amphioxus lanceolatus*, ferner Niemann, Pflanzenanatomische Tafeln, Jung, Koch, Quentell, Neue zoologische Wandtafeln (10 Stück), Lorek, Flora Prussica, Schönichen, Achtzig Schemabilder und zoologische Schemabilder angeschafft. Zum Geschenk erhielt sie von Herrn Oberleutnant v. Puttkamer einen ausgestopften Turmfalken und Baumfalken, vom Untertertianer Kroll eine Sumpfmeise, vom Quintaner Klamroth einen Backenzahn vom afrikanischen Elefanten.

Die Kartensammlung, unter Verwaltung des Herrn Professors Dr. Ziegel wurde vermehrt durch den Ankauf der Karte der Balkan-Halbinsel von Gäbler (Verlag von G. Lang).

Außerdem wurden für den geschichtlichen Unterricht mehrere Anschauungsbilder angekauft.

Der von Herrn Stampa verwalteten Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht wurden auf Veranlassung des Kgl. Ministeriums als Geschenk übersandt: ein gotischer Leuchter, eine Krokusvase, ein Steinbecher. Angekauft wurden: mehrere bedruckte Stoffe, ein Bronzeschild, zwei Hirschstangen, ein Signalhorn, kleine Schellen, eine Gitarre sechs Fliesen und mehrere kleine Holzgegenstände. Von Schülern sind eine Vase, eine Glocke und mehrere Kleinigkeiten geschenkt, vom Zeichenlehrer 12 Tafeln mit gepreßten Blättern angefertigt worden.

Die Sammlung für den Gesangunterricht, welche Herr Roloff verwaltet, ward vermehrt durch den Ankauf von Soph. Oedipus auf Kolonos, von Mendelssohn (Klavierauszug und 30 Stimmen) und Sechs Schillerlieder von Kühnhold (Klavierauszug und 50 Stimmen).

Für die den Sammlungen zu teil gewordenen Geschenke sagt der Berichterstatter im Namen der Anstalt den gebührenden Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Die Verleihung der vorhandenen Stipendien und Legate (II. Gröningsche Testamentsstiftung, Falbestiftung, Josephstiftung, Moviusstiftung, Stahlkopfsches Legat, Wilmsstipendium, Haasesche Stipendien) ist auch in dem verflossenen Schuljahre nach Maßgabe der in den betreffenden Statuten enthaltenen Vorschriften erfolgt. — Bei Gesuchen um die von dem Lehrerkollegium des Gymnasiums zu verleihenden Freistellen bedarf es einer schriftlichen Meldung, die an den Unterzeichneten zu richten ist.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Die Aufnahme der in die Gymnasialklassen und die Vorschule eintretenden Schüler findet Mittwoch, den 26. April, vormittags von 9 Uhr ab, im Gymnasialgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben den Tauf- und Geburtsschein, den Impf- bzw. Wiederimpfschein und, wenn sie bereits eine öffentliche Schule besucht haben, das Abgangszeugnis von derselben vorzulegen. Die Wahl der Pensionen der auswärtigen Schüler hat der Berichterstatter zu genehmigen, der auch geeignete Pensionen nachzuweisen im stande ist. Die Inhaber von Schülerpensionaten haben sich schriftlich zu verpflichten, daß sie ihre Pensionäre zur genauen Beobachtung der Schulordnung anhalten und Zuwiderhandlungen nicht dulden wollen. — Der Unterricht des neuen Schuljahres wird Donnerstag den 27. April, vormittags 7 Uhr, beginnen.

Dr. Schirlitz,

Königlicher Gymnasial-Direktor.

